



ENTLARVTE LIEBE

Die Chemie der Gefühle

Von

VICKI BAUM

Man hat neuerdings versucht, der Liebe ein wenig auf die Finger zu schauen. Man beginnt hinter ihre Schliche zu kommen. Man hat einige von ihren Praktiken aufgedeckt. Man ist es müde geworden, sich ihren süßen, verführerischen und gefährlichen Zaubereien widerstandslos anheimzugeben, und es zeigt sich, daß die Liebe sich mit allerhand Taschenspielerereien abgibt. Die Naturwissenschaften sind es, welche zuallererst — und nicht erst heute — die Liebe bei derlei Geschichten erwischt haben, und sie ist daraufhin ordentlich gezaust worden, die gute,

alte, große Liebe; denn was ist Liebe nun und nach den letzten Ergebnissen der Forschung denn eigentlich?

Da war zuerst diese peinliche Sache mit dem Gattungstrieb, die schon Anno Bölsche auf den Plan trat. Ja, nicht zu leugnen, Liebe, diese Liebe, die jeder einzelne als seine eigenste und eine ganz außergewöhnliche Angelegenheit ansah, ist nichts anderes als der Trieb der Gattung, sich fortzupflanzen, weiterzubestehen. Ungeheuer sind die Raffinements, welche die Natur anwendet um dieses Gesetzes der Gattung willen, unzählbar sind die Mög-